

Vorstände von GGG und Grundschulverband (GSV) bestärken ihre Zusammenarbeit

Vereinbarungen zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten

Am 27.11.2025 trafen sich die Vorstände des GSV und der GGG zu ihrem jährlich stattfinden Austausch über die jeweilige Verbandsarbeit und künftige gemeinsame Aktivitäten. Ein Schwerpunkt des Gespräches war das Thema Ganztagsschule. Beide Verbände stimmen darin überein, dass nur ein gebundener Ganztag pädagogischen Ansprüchen genügen kann.

Der GSV war vertreten durch Marion Gutzmann und Andrea Karlsberg, die GGG durch Dieter Zielinski und Rainer Dahlhaus. Zentrales Thema für den GSV ist zurzeit die aufwachsende Einführung des Anspruches auf einen Ganztagsschulplatz ab dem Schuljahr 2026/27 für Grundschüler:innen. Im Vergleich der Bundesländer gibt es einen Flickenteppich an Umsetzungen. Der Anspruch auf einen gebundenen Ganztag mit pädagogischer Orientierung wird oft nicht erfüllt. Mitte Dezember erscheint ein Band des Grundschulverbandes zum Thema „Ganztagsbildung: Modelle, Qualität, Chancen.“

Für die GGG geht es aktuell schwerpunktmäßig darum, das am 27.09.2025 von der Mitgliederversammlung beschlossene Positionspapier in die bildungspolitische Debatte einzubringen. Dazu sind Gespräche mit relevanten bildungspolitischen Akteuren, wie z.B. Parteien, Verbände und Interessenvertretungen von Eltern und Schüler:innen geplant.

Im Gespräch über das Positionspapier stellten beide Seiten große Übereinstimmungen in ihren Zielvorstellungen fest. Dies gilt besonders für Positionen zum gebundenen Ganztag, zum Übergang von der Grundschule in die Sekundarstufe I, zur datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung und zur Verwirklichung eines inklusiven Schulsystems.

Besprochen wurde auch die wechselseitige Beteiligung an Veranstaltungen. So ist die GGG zur im März nächsten Jahres stattfindenden Jahrestagung des GSV eingeladen. Umgekehrt wird sich der GSV an einer ebenfalls im März 2026 stattfindenden Fachtagung der GGG sowie am Bundeskongress der GGG zum Thema „Demokratie (er)leben in Schulen des gemeinsamen Lernens“, der vom 24. – 26.09.2026 an der Jenaplan-Schule in Jena stattfinden wird, beteiligen.

Gemeinsam sind beide Verbände als Bündnispartner im Bündnis „Eine für alle – die inklusive Schule für die Demokratie“ an der Vorbereitung einer Jubiläumsveranstaltung zum 10-jährigen Jubiläum des Bündnisses, die am 26.03.2026 stattfinden wird, beteiligt.

Das Treffen bestätigte erneut die schon lange enge Verbundenheit und Zusammenarbeit der beiden Verbände.

Dieter Zielinski